

|                       |  |
|-----------------------|--|
| THEMA                 | <b>Gesetzliches Rauchverbot – Macht das wirklich Sinn?</b>       |
| QuAntwort-<br>Reports | <b>QuAntworten<br/>Antworten - quantenphysikalisch optimiert</b> |
| Redaktion und Kontakt | <b>Experten-ErfolgsNetzwerk    Menschen Machen Wirklichkeit</b>  |

### Stichworte zum Thema:

Gesundheit – Rauchen – Raucher - Nichtraucher – Nichtraucher – Rauchverbot – staatliche Regelung – Volksentscheid – Freiheit – Angst – Menschen-Bilder-

### Hinweise zum Fragesteller:

Männlich, 76 Jahre, früher Manager in einem Großunternehmen

### Das Thema – Auf den Punkt gebracht ...

In Bayern wurde per Volksentscheid ein landesweites Rauchverbot beschlossen. Ich rauche seit meinem 17 Lebensjahr, manche sagen, ich sei ein starker Raucher. Viele Freunde und Menschen haben mir seit Jahren immer wieder etwas über die gesundheitlichen Schäden des Rauchens erzählt. Das hat mich alles nicht gestört, denn ich habe Freude am Rauchen.

Dass der Staat sich in solche Fragen einmischt halte ich für überzogen. Bisher konnten die Menschen es ganz gut selbst miteinander regeln.

Wir leiden förmlich an einer „Regelungs-Wut“. Ich weiß nicht, was gefährlicher ist, ob etwas Rauch, oder wenn einer Bazillen „verteilt“?

Und wann gibt es das Krankheitsverbot – natürlich staatlich verordnet ....

### Das mögliche Ziel ...

Erreicht man durch Gesetze dieser Art die beabsichtigten Folgen – hier mehr Gesundheit für alle -?

### Frage:

**Wie kommt es, dass mir das Rauchen nichts ausgemacht hat und andere deswegen erkranken?**

Wir denken, dass es einen Unterschied macht, warum jemand raucht und einen gewaltigen Unterschied, ob jemand am Rauchen sogar Spaß hat oder ob jemand - trotz Angst vor möglichen Gesundheitsfolgen aufgrund des Rauchens - dennoch das Rauchen nicht unterlässt oder unterlassen kann.

Du bist ein gutes Beispiel dafür, dass Rauchen allein wohl **niemals ursächlich** für gesundheitliche Risiken ist.

Wir halten die Ursachenforschung von Krankheit generell für ein Thema, was noch viele Überraschungen bergen wird.

Wir wollen nicht bestreiten, dass Bazillen und Viren die **Auslöser** von Krankheiten sein können, aber sie sind niemals die **Ursachen!**

Übertragen wir dies auf das Rauchen, dann kann Rauchen durchaus bei Vorliegen

einer anderen Ursache, das Auslösen von Krankheit beeinflussen, stellt jedoch **niemals eine eigenständige Ursache** dar.

Nehmen wir an, da gäbe es eine Person, die ist „passionierter Nichtraucher“, aber ein ängstlicher Typ, der sich viel Sorgen über fast alles zu machen bereit ist und der noch dazu, gerade eine Berufskrise erlebt.

Den halten wir für einen echten **Risikomenschen**, den latent viele Krankheiten erreichen werden, wenn er nicht schon längst Dauerpatient vielleicht gleich bei mehreren Fachärzten ist.

Dem stellen wir einen „passionierten Raucher“ gegenüber, der problemlos pro Tag mehr als eine Schachtel Zigaretten raucht.

Diesen Menschen wirft einfach nichts um, er ist ausgeglichen, fröhlich und kommt mit sich und dem Leben gut klar. Wenn`s mal kritisch wird, sieht er bei Krisen meist sogar noch die sich bietende Chance.

Solche Situationen und Unterscheide gibt es zuhauf, dies scheint aber keinen zu interessieren; die psychosomatische Medizin, sieht dies jedoch ganz anders ...

Wir würden so weit gehen, die Aufdrucke auf den Zigaretenschachteln (als Warnhinweise gemeint) für ein **größeres Problem** zu halten, wie das Rauchen selbst.

Absurd? – Keineswegs!

Nehmen wir einmal an, auf einer Schachtel steht der Hinweis: „Raucher sterben früher“ (die anderen Hinweise sind auch nicht besser, deswegen nehmen wir nur diesen einen).

Wenn jemand diesen Satz liest, worauf liegt dann seine **Aufmerksamkeit**? Natürlich auf „sterben“!

Die, die diese Hinweise einfach ignorieren und trotzdem rauchen sind natürlich jetzt besser dran, als die, die das lesen, sich damit befassen und dann weiterrauchen.

Aber genau das beabsichtigt doch der Hinweis: **Er soll abschrecken**.

Der Weisheit der Sprache folgend, soll er dem Leser einen „Schreck“ versetzen, der ihn vom Rauchen abhalten soll.

Schreck hat etwas mit **Angst** zu tun. Wer über gesteuerte Angst zu etwas bewegen will (hier der Staat), der sollte sich darüber klar werden, dass **ANGST** zu den **stärksten Verursachern** (nicht Auslöser) von Krankheit gilt.

Natürlich wollen wir nicht behaupten, dass der Staat Krankheiten bewusst verursacht. Bewusst sicherlich nicht, aber „**Beihilfe zur Verursachung**“ ist das schon ...

Irgendwie komisch, wenn man vermuten kann, dass der Staat, der sich ständig über ausufernde Gesundheitskosten beklagt, an der Erzeugung kräftig beteiligt ist ...

Wir würden sagen:

Wenn es für dich wichtig ist, zu rauchen **und** du gern rauchst **und** du dich nicht um die Meinung der anderen scherst, dann mache einfach so weiter wie bisher.

Wenn du allerdings ins Zweifeln kommst, gar so etwas wie **Angst** verspürst, oder dich so gar gern in Diskussionen mit „Nichtraucher-Quälgeistern“ beidest, dann sei

vorsichtig und beende das Rauchen. Aber bedenke: Es ist **nicht das Rauchen**, gefährlich sind deine negativen Gedanken über das Rauchen.

Bleiben deine Gedanken – auch wenn du aufhörst mit Rauchen – immer noch negativ, dann wundere dich also nicht, wenn du trotz Nichtrauchen krank wirst. Und gehst du dann zum Arzt, dann wird er dir zu erklären versuchen, dass du zu spät aufgehört hast zu rauchen.

Das ist nicht boshaft von deinem Arzt, das ist einfach nur dessen **Unkenntnis** über den Unterschied von Ursache und Auslösung von Krankheit.

Frage:

**Sollte der Staat sich mit seinen Gesetzen eher zurückhalten oder wirklich so etwas regeln?**

Wir wollen vorweg stellen, dass in diesem Falle **verängstigte und sorgenvolle** Bürger die Initiative ergriffen haben.

Was Angst und Sorgen bedeutet, haben wir bereits erwähnt. Wir sollten **Mitgefühl** mit diesen Bürgern haben, denn sie machen sich ihr Leben besonders schwer. Womöglich sind sie gesundheitlich schon immer etwas angeschlagen gewesen, wollen aber dafür nur ungern die Verantwortung selbst übernehmen.

Dann ist es verständlich – aber **nicht nützlich** und zielführend – die „Schuld“ im Außen zu suchen; in diesem Falle sind es die Raucher.

Fraglich ist nur, was sie tun werden, wenn sie erkennen, dass ihr Kranksein nicht an den Rauchern lag?

Nun zu deiner Frage.

Bei Regelungen des Staates – der gern alles unter „Kontrolle“ nimmt – gibt es einen Unterschied, und der liegt im Motiv.

Wir fragen gern, ob eine Regelung geschaffen wird, weil man aus einem **Mangel** (Angst, Kontrolle, usw.) heraus handelt, oder man regelt, um mehr **Wohlbefinden, Selbstverantwortung** oder **Freiheit für die Bürger** erreichen zu wollen?

Lass dich bitte nicht von Aussagen trügen, die scheinbar vorgeben, dass hinter dem Rauchverbot das Motiv steht, Wohlbefinden im Land zu mehren.

Wäre **Wohlbefinden** ein **grundlegendes Staatsziel**, gäbe es viel bedeutendere Anlässe, das unter Beweis zu stellen.

Ähnlich sehen wir das auch bei den Initiatoren. Dabei kommt es nur wenig darauf an, welche Worte sie wählen, wichtiger sind wohl die Gedanken zum Thema, die sie natürlich aber nicht „veröffentlichen“.

Wer aus einer **Mangelsituation** handelt, steckt in einer **fatalen Klemme**: Er hat seine Aufmerksamkeit auf diesen Mangel ausgerichtet, und stärkt damit genau das, was er eigentlich **nicht will**, zumindest der Essenz nach.

Sieht jemand z.B. Krankheit entstehen, beschäftigt er sich ständig mit Krankheit, diskutiert, debattiert und veröffentlicht. Seine Beobachtung von möglicher Krankheit, wird dadurch bald dafür sorgen, dass **mehr** (statt weniger) **Krankheit** in seine Lebenserfahrung tritt.

Und jetzt kommt die Falle solcher Verläufe, die es oft so schwer macht, diese Zusammenhänge zu erkennen: Man erfährt, was man gedacht hat und fühlt sich bestätigt gewarnt zu haben, denn man habe es ja vorausgesehen. Das nennen manche die „**sich selbst erfüllende Prophezeiung**“, die eigentlich aber nichts anderes ist, als **Unkenntnis der Quantenphysik**. Vereinfacht gesagt, wird der Beobachter aktiver Teil der Beobachtung, sozusagen (unbewusster) Verursacher.

Stell dir einmal bildlich vor, welche **Mangel-Energie** im Zusammenhang mit „Für oder Wider“ einem Rauchverbot erzeugt wird. Denn es sind nicht nur die „Gegner“, die daran arbeiten, auch die „Befürworter“ wirken (ebenfalls unbewusst) daran mit, denn beide Gruppe tun im Grunde dasselbe, ihre Aufmerksamkeits-Energie fließt in Richtung Rauchverbot.

Ob man etwas denkt, **was man will** oder etwas denkt, **was man nicht will**, in beiden Fällen bringt man das **Gleiche** in seinen Aufmerksamkeits-Fokus und bekommt das Gedachte.

Unsere Gedanken haben eine enorme **Anziehungskraft**. Und weil es immer um „Anziehen“ und nie um „Abstoßen“ geht, das Universum wie ein Magnet funktioniert, bündeln beide Gruppen sozusagen ihre Kräfte und bekommen das worauf sie ihre Aufmerksamkeit richten.

Die Initiatoren der Anti-Raucher-Initiative, die Krankheit vermeiden wollen, ziehen (unbewusst) **Krankheit** förmlich an und die „Gegner“ der Anti-Raucher-Initiatoren, die gegen das Verbot sind, tragen (unbewusst) zur Wirksamkeit eines solchen Verbotes bei.

Den Betreffenden nicht bekannt? – das macht nichts, Gesetzmäßigkeit ist Gesetzmäßigkeit und wirkt immer, ähnlich wie das Gesetz der Schwerkraft ...

Das dahinter steckende Prinzip: Gleiches zieht immer Gleiches an, gleiche Gedanken, ziehen also auch immer gleiche Dinge oder Ereignisse an...

**Wer viel über Krankheit nachdenkt oder spricht, zieht Krankheit förmlich an, genauso wie der, der sich vor Krankheit schützen will...**

Wir wollen gern noch einige Zusammenhänge verdeutlichen:

Ein hochmotivierter „Anti-Raucher-Missionar“ wird einen Großteil seiner aktuellen Lebenszeit damit verbringen, von der Richtigkeit seiner Ziele viele Menschen überzeugen zu wollen. Ganz sicher projiziert er seine eigenen Vorstellungen auf seine Umgebung. Er will, dass alles so funktioniert, wie er sich das vorstellt, seine Regeln von dem, wie Menschen leben sollten, sollen Maßstab für andere werden. Und wer kann das besser als der Staat, der stets empfänglich ist dafür, wenn es darum geht, seine Bürger für „**unmündiger**“ zu halten, als sie wirklich sind.

Die Idee, Wege zu gehen, darauf zu vertrauen, dass Menschen intelligent genug sein könnten, das selbst zu regeln, sozusagen die Bürger mehr zur Übernahme von **Selbstverantwortung** zu ermutigen, sind ihm wesensfremd.

Sowohl der „**Anti-Raucher-Missionar**“, wie auch der darauf mit Verboten reagierende Staat, zeigen an einem recht unbedeutenden Vorgang sehr schön auf, welches **Menschen-Bild** im Lande vorherrscht:

- **Der Mensch ein Opfer der Verhältnisse**, zu dumm, zu träge, zu hilflos, zu ....  
– unfähig, sein Leben selbst zu gestalten.

Ein solches Menschen-Bild muss natürlich Folgen haben...

Unsere **Unternehmen** – um nur ein Beispiel herauszugreifen – sind voll von Menschen, die ihre Opferrolle „pflegen“. Selbstverantwortungs-Kultur – Fehlanzeige, eher wäre der Vergleich mit frühkindlichen Betreuungseinrichtungen treffender.

Nicht zufällig ist der **Helfer-Beruf** in unserer Gesellschaft eine Sparte mit höchster Expansion und voller Anerkennung. Nichts gegen helfen, wenn es so erfolgt, den Anderen zur **Selbsthilfe** zu ermutigen und darauf zu vertrauen, dass er/sie dies auch schaffen kann...

Der zu oft vorfindbare **Helfer-Typ** ist jedoch einer, der gern Macht über andere ausüben möchte, aber das so, dass dies nicht als „Machtausübung“ erkannt wird.

Kurz und knapp: In einer Helfersituation gibt der Helfer dem „Hilfebedürftigen“ zu erkennen, dass (nur) er etwas für ihn tun kann, wozu der Betroffene (scheinbar) nicht in der Lage ist. Das ist nichts anderes als Arroganz, weil **Hilfe zur Selbsthilfe** (die einzige Form, die wirklich Sinn macht) so zu einer Worthölse verkommt. ... Das ist die Konsequenz dieses Menschen-Bildes ...

Wir meinen auch, der Staat sollte **intelligenter** handeln, als zu meinen, über Verbote, Gesetze, oder sonstige Formen von Kontrolle, nachhaltig positive Entwicklungen anzubahnen.

Jede Form von Kontrolle zeigt deutlich, dass man sich in einer **Mangelsituation** aufhält. Und aus einer Mangelsituation heraus, kann man nur und ausschließlich immer **nur weiteren Mangel** erzeugen.

**Dir empfehlen wir dringend**, konzentriere dich bitte nicht weiter auf das Rauchverbot, denn in „ärgerlicher Gegnerschaft“ wirst du nicht nur nichts Positives bewirken können, du wirst dir auch selbst schaden...

Ignoriere das Thema einfach, denn das ist die einzige Möglichkeit, um nicht zu einem (unbewussten) Mitstreiter der Missionare zu werden, weil du nur dann deine Aufmerksamkeit nicht mit dem für dich Negativen verbindest....

Stattdessen würden wir dir empfehlen, dich auf das zu konzentrieren, was du **wirklich willst**.

Wenn es vielleicht dein Anliegen ist, **mehr Menschen zu mehr Selbstverantwortung, mehr Freiheit, mehr Wohlbefinden zu ermutigen**, dann findest du auch geeignete Wege, das zu erreichen.

Und sei gewiss, das Modell, das du zu Recht anprangerst wird immer mehr erodieren, denn es ignoriert z.B., dass Menschen in ihrem tiefsten Inneren sich nach Werten wie Wohlbefinden, Glück und Freiheit ...sehen.

Menschsein im Sinne der Evolution ist **niemals auf eine Opferrolle zu reduzieren!** Solange dies geschieht, müssen wir uns nicht wundern, wenn z.B. die Krankheitskosten exponentiell steigen oder die wohlverdiente Rente durch Pflegekosten völlig aufgezehrt wird.

Nicht das zunehmende Alter der Menschen, das Rauchen oder was auch sonst als Vorwand herhalten muss, ist das Problem, sondern vielmehr das **Bild vom Menschen, was ihn in eine Opferrolle drängt** – oder besser: in die sich die Menschen haben hineindrängen lassen – oder noch viel besser: die sie irgendwann für sich akzeptiert haben...

Manchmal dauert es etwas länger, aber **Kontraste** sind gut, wenn man bereit ist daraus zu erkennen, **was man wirklich will**.

Für uns hat die „Anti-Raucher-Missionierung“ z.B. auch noch andere Funktion.

- Wenn sie umgesetzt würde, gäbe es einen Vorwand weniger, hinter dem man sich verstecken könnte, um vom Eigentlichen abzulenken, einem leidvollen Menschen-Bild
- Wenn sie umgesetzt würde, wird es mehr Menschen geben, die erkennen, dass durch staatliche Kontrollen ein weiteres Stück Freiheit und Selbstverantwortung leichtfertig verspielt wird und aus Kontrasten, erwächst oftmals die Veränderung ...

**Frage:**

**Gäbe es nicht bessere Regelungen als Verbote?**

Wenn du mit „besser“ **wirksam** meinst – natürlich, und ob es die gibt!

**Du** bist doch bestes Beispiel dafür, dass Rauchen nicht ursächlich für bestimmte Krankheiten zu sein scheint.

Das haben schon die Urvölker gewusst, Rauchen hatte z.B. bei Indianern eine wichtige rituelle Funktion.

Würde **Rauch** – in welcher Form auch immer – per se für den Körper unverträglich sein, würde es ihn oder uns so nicht geben. Rauchentwicklungen finden ständig auf diesem Planeten statt, gleich ob Vulkane aktiv sind, Ölfelder brennen, Osterfeuer angezündet werden, Wälder breitflächig brennen, Bomben und Waffen wirken; **die Welt ist voll von „Räuchereien“** – und obwohl wie nicht vermeiden können, diesen Rauch in irgendeiner Form einzuatmen, leben wir noch und auch nicht alle Menschen sind deshalb krank ...

Schon lustig, zu meinen, dass Rauch eingrenzbar wäre, auf eine Wirtsstube oder ein Bierzelt. Gehe hinaus und mache dir bewusst, dass du die Luft atmest, die alles enthält, was seit Jahrtausenden, Jahrmillionen geschah, sozusagen seit dem Urknall, der auch nicht ganz rauchlos vonstatten ging.

Auf der Ebene der Elementarteilchen ist seit Entstehung des Planeten weder etwas verlorengegangen, noch hinzugekommen. Wer sich vor etwas **„schützen“** will, kann

dies offensichtlich wohl noch nicht einmal dadurch erreichen, wenn er den Planeten verlässt...

Einfach kindisch, die Welt auf eine Wirtsstube zu reduzieren und zu meinen, dass unser Körper und seine Zellen ohne **Intelligenz der Anpassungsfähig** wäre.

Nehmen wir dazu ein weiteres Beispiel: Auch wenn das **Impfen** vielleicht nicht vollends als Beispiel dienlich ist, denn es unterstellt auch nicht unbedingt Intelligenz des Körpers, bietet es doch eine gute **Denkhilfe**. Ärzte sind der Auffassung, man müsse den Körper gezielt mit Krankheitserregern konfrontieren, damit sein Immunsystem sich besser entwickelt, um später wirksamer „gefährliche“ Bakterien, Viren oder Bazillen zu erkennen und „auszuschalten“.

Vergleichen wir diese Situation mit dem Rauchen, dann haben wir irgendwie verwirrende Situationen:

- Wir müssten eigentlich logischerweise auch zu einer „**Anti-Impfungs-Mission**“ aufrufen, weil Impfstoffe dem Körper höchst gefährliche Substanzen zuführen.

oder

- Wir nutzen die konzentrierte Wirkung der Wirtshäuser, das Immunsystem des Körpers zu steigern...

Natürlich wissen wir, dass jeder Vergleich hinkt, deshalb ist der Vorschlag auch nicht so ernst gemeint. Aber nachdenklich könnte er schon machen – oder?

Wie in so vielen anderen Dingen auch, gehen unsere Politiker davon aus, dass mit „**Kampf**“, „**Widerstand**“ oder „**Kontrolle**“ gute und nachhaltig positive Ergebnisse zu erreichen wären. Sicherlich lassen sich auch mit viel, viel, viel Aufwand Ergebnisse erzielen, aber um welchen Preis, zu welchen (Folge-) Kosten. Wen wundert es dann eigentlich noch, wenn die Ergebnisse der Politik – trotz (oder wegen) aller Arbeitsintensität so spärlich aussehen...

Die **Gesetzmäßigkeiten, nach denen Leben funktioniert** zu verstehen, sind die Quantenphysiker offensichtlich näher dran, als Politiker....

Das Rauchverbot mag zwar – im Vergleich zu anderen Themen – unscheinbar wirken, zeigt aber gut auf, wo der „Knackpunkt“ liegen könnte: Der Prüfung, ob das **Menschen-Bild** der aktuellen Zeit - und insbesondere bezogen auf unsere Zukunft - noch haltbar, noch vertretbar ist in dem Sinne, dass die Qualität des Lebens sich positiv für alle Bürger entwickeln kann.

Von welchem der folgenden Menschen-Bilder fühlst du dich mehr angezogen?

- Der Mensch, **ein Opfer der Verhältnisse**, allen Widrigkeiten des Lebens hilflos ausgeliefert, von dem Zufall des richtigen Geburtsortes, der richtigen Familie, der richtigen Gene, usw. abhängig, sozusagen „vorbestimmt“ (determiniert), ohne Willen und ohne Freiheit..
- Der Mensch. **ein Gestalter seiner Lebensverhältnisse**. ein Wesen was

absichtsvoll ins Leben tritt, nicht erst durch einen Lustakt zweier Menschen entsteht, sondern Geburt lediglich ein Teil des Verkörperungsprozesse ist, mit dem ewiges Leben in einen gewählten Körper eintritt, sich voll bewusst, alle Macht zu haben, die Lebensverhältnisse selbst gestalten zu können, egal, wie die Verhältnisse sind, für den Gesundheit der Normalfall ist und Krankheit lediglich ein Signal für ein Problem dessen Ursache er (unbewusst selbst gesetzt hat, die er jederzeit selbst korrigieren kann, der kurzum Leben nicht als Leid, sondern als „Spiel der Freude“ begreift...

Wir haben bisher keinen Menschen gefunden, der das erstere Menschen-Bild als das angemessenere empfand.

Dennoch kommt das dem vorfindbaren Menschen-Bild recht nahe, das derzeit in unserer Gesellschaft dominiert.

Ein neues Menschen-Bild ist jedoch „**brandgefährlich**“, denn es lässt nichts mehr so, wie es bisher ist. Weder die Politik, noch Religionen werden sich leicht tun das Menschen-Bild zu wandeln. Erinnerung dich daran, was geschah, als Zweifel aufkamen, dass die Erde eine Scheibe sei und womöglich nicht der Mittelpunkt des Universums. Was heute für uns selbstverständlich ist, dazu musste viel Widerstand überwunden werden....

Stell dir vor, eine Welt, die so wäre, wie wir sie angedeutet haben, in der der Mensch **machtvoller, freier und selbstverantwortlicher Gestalter seiner Lebensumstände** wäre, in der Krankheit und Leid, Armut und Zufall erkennen ließen, dass jemand einen Fehler gemacht hat, und den den er / sie jederzeit selbst leicht korrigieren könnte ...

Das muss doch förmlich als **Bedrohung** wirken... nicht nur für Politiker! Auch Ärzte, Geistliche und alle anderen, die sich auf die Komfortzone des gängigen „Opfer-Bildes“ gut eingerichtet haben fühlen sich dadurch natürlich bedroht....

Auch die „**Anti-Raucher-Missionare**“ sind **nur denkbar im alten Menschen-Bild**. Es sieht nur so aus, als wären ihre Interessen unterschiedlich. Aber je tiefer du nachspürst, umso mehr gleichen sie sich, ihre Unterschiede mögen in Worten bestehen, in der **Substanz** sind sie kompatibel, austauschbar, unbedeutender als sie annehmen.

Nimm sie als das, was sie sind, Menschen des „alten Bildes“. Sind sie deshalb besser oder schlechter? **Nein einfach nur anders**, Teil der (notwendigen) Vielfalt dieses Planeten und sie bieten dir einen wunderbaren Kontrast an:

Sie zeigen dir – wie du erkennen lässt - genauer was du **nicht willst** und schaffen damit eine hervorragende Basis, dass du jetzt besser erkennst, **WAS du wirklich willst!**

Wenn sie es geschafft haben sollten, dich in einen Zustand zu versetzen, der dir zeigt, dass es Zeit für **dich** ist, dich zu verändern, dann sei ihnen **dankbar**. Wenn du mehr willst, dann zeige anderen, was du erkannt hast und ermögliche es ihnen, so zu erkennen, wie du – tue dies aber bitte nicht „missionarisch“, sei einfach ein Aufklärer...



Das ist allerdings kein einfacher Weg, aber ein lohnender und du wirst es **selbst** spüren, wenn dieser Weg für dich richtig wäre ...

Woran? Ganz einfach, **er wird dich erfüllen**, du wirst wahrnehmen, dass die Leere, die du vielleicht manchmal verspürt hast, dieser „irgendwie sinnlose“ Aktivismus verschwindet, sich in dir eine **neue Kraft** entwickelt, du mit einem Male sehr viel vitaler bist.

Dann wirst du ganz sicher **nicht** zu den bedauerlichen Wesen gehören, die am Ende ihres jetzigen Lebens resigniert auf die Frage „was würden sie ändern wollen, wenn sie noch einmal neu anfangen könnten“, antworten: „**Vieles, beinahe alles**“ ...

Wer hätte das gedacht, wohin so eine einfache Frage, wie „Raucher“ oder „Nichtraucher“ führen kann....

**Den „Missionaren“ sei Dank.** Oft wird uns erst viel später wirklich klar, wozu alles wirklich seinen Nutzen hat.

Um nicht missverstanden zu werden, wir wollen nicht zum Rauchen aufrufen. Wir sind nicht geeignet, um von der „Rauchwerk-Industrie“ gelobt zu werden, weil deren Motiv wohl kaum eines ist, das „**Lebensfreude**“ zur Handlungsgrundlage hat.

Aber wir kritisieren sie dennoch nicht, weil sie Rauchwerk herstellen und davon gut leben wollen und kräftige Renditen erwirtschaften. Sie können nur verkaufen, wenn es dafür Käufer gibt. Diese Industrie ist nicht schlechter oder besser als andere Produzenten, **nur eben anders.**

Deshalb sind wir für **Aufklärung**, für Gebote, aber nicht für Verbote. Wir **vertrauen** auf Verstand und Wahrnehmung der Menschen, Selbstverantwortung und Freiheit.

Wir vertrauen darauf, dass immer mehr Menschen erkennen werden, **wie unendlich viel machtvoller sie sind, als sie jetzt noch glauben zu sein.**

Wir ahnen, wie **absichtsvolles Denken und bewusst gesteuerte Aufmerksamkeit**, von immer mehr Menschen genutzt werden, um sich zu befreien von dem Gespinnst der tiefverwurzelten gesellschaftlichen und religiösen Überzeugungen, dass Leben etwas mit Leid zu tun haben könnte....

Und natürlich hoffen wir auch, dass Menschen aufhören zu glauben, dass Rauchen und Rauch Krankheiten verursacht und sie eine Zigarette in Angst und Schrecken versetzen kann. Das ist das **alte „Opfer-Bild“** – nicht auszuhalten, wenn man weiter nachdenkt, und erkennt, was es sonst noch alles zu regeln gäbe, um diesem alten Menschen-Bild gerecht zu werden....

Die nächsten „Missionare“ könnten sich bereits vorbereiten – wünschenswert, wenn sie erkennen, was sie **eigentlich** tun ...

#### Hinweise

- Es ist immer lohnenswert, genau hinzuschauen, in welchem Zusammenhang man

handelt und vor allem – was man damit auslösen könnte – was man natürlich so nie wollte ...

**QuAntworten** sind – vereinfacht ausgedrückt – **Antworten**, die mit den Erkenntnissen der modernen **Quantenphysik** optimiert sind.

**QuAntworten** eröffnen somit völlig neue und zum Teil verblüffende Perspektiven. Es ist schon spektakulär, wenn Quantenphysiker heute annehmen, dass RAUM und ZEIT eigentlich nicht wirklich existieren, sondern wir deren Existenz lediglich sinnlich so empfinden. Es muss nachdenklich machen, wenn Quantenphysiker die These aufstellen, dass im Ursprung letztlich alles EINS ist, usw. Grenzen und Begrenzungen, die unsere Sinne als REALITÄT bezeugen, sind für die Quantenphysik nichts anderes als Fiktionen.

Eine kleine Metapher mag dies verständlich machen: Auch wenn wir sie nicht sehen, sind sämtliche Fernseh- und Radioprogramme genau **jetzt** als Schwingungsfrequenz verfügbar, direkt in unserem Raum, direkt vor unseren Augen und Ohren. Aber erst wenn wir das Empfangsgerät einschalten, können wir sehen oder hören ....

Anzunehmen, etwas, das unsere (begrenzten) Sinne nicht wahrnehmen können, sei nicht da, das ist die Welt der „Antworten“. **QuAntworten** akzeptieren solche Begrenzungen nicht – und das führt zu neuen Ergebnissen.

Auch, wenn wir **QuAntworten** – weil ungewohnt für uns – nicht gleich akzeptieren können, es wäre gut, sie wenigstens zu kennen. Allein das offensichtlich hoch wirksame Gesetz der **Resonanz** (Gleiches zieht immer Gleiches an, so etwas wie „wegstoßen“ gibt es einfach nicht!) verändert völlig viele vermeintlich „richtige“ Ergebnisse und verschafft uns manchen „Aha-Effekt“. Wir sind „Meister“ darin, etwas „nicht zu wollen“, „etwas zu bekämpfen“, „Widerstand aufzubauen“ .... Könnte es nicht sein, dass wir eigentlich genau damit das verstärken, was wir ablehnen ...

Politik, Gesundheit, Wirtschaft, Verteidigung, usw. ... - sind am Ende die Ergebnisse so unbefriedigend, weil wir immer wieder die gleichen „Denk-Fehler“ machen? Wer heute wirklich Erfolg haben will, sollte die neuesten Erkenntnisse wenigstens ernsthaft selbst ausprobiert haben,.

**QuAntworten** bieten dafür einen interessanten Einstieg ...

**J e d e r Mensch hat das Potenzial zu einem LebensStar!**